



# aktuell

MAGAZIN FÜR #TEAMBLAU UND FREUNDE · 9/2022



WIR BAUEN  
**FÜR DIE ZUKUNFT.**  
DAS STEHT FEST.

+++ KRANAUFBAU LICHTBLICK IN WÜRZBURG +++ FERTIGSTELLUNG JUGENDAMT GIESSEN +++



05



06



10



18



21

## PROJEKTENTWICKLUNG

Verkauf der erschlossenen Grundstücke in Zella-Mehlis 04

## SF-BAU

Fertigstellung eines REWE-Markts in München 05

Fertigstellung des Jugendamts in Gießen 06

Fertigstellung eines Pflegezentrums in Schweinfurt 08

Auftragseingang für den Neubau einer Betriebsanlage in Sennfeld 09

Auftragseingang für den Neubau eines Seniorenzentrums in Coburg 09

## HOCHBAU

Kranaufbau beim Projekt „Lichtblick“ in Würzburg 10

Neubau einer Wohnanlage in der ehemaligen Bayernkaserne in München 12

Fertigstellung des Rohbaus für das „Zentrum für Physik und Medizin“ in Erlangen 13

## TIEFBAU

Ausbau der KG 1 zwischen Münnerstadt und Reichenbach 14

Instandsetzung der B287 bei Burglauer 15

## MONTAGEBAU

Neue Logistikimmobilie in Dettelbach 16

Fertigteile für eine Standorterweiterung in Großwallstadt 17

Neues Bürogebäude in Aschaffenburg 17

## INTERNA

Hybridbau: Firmenbesuch in der Schweiz 18

LEAN-Management: Porsche-Consulting im Montagebau 19

Recyclingbeton: Besuch bei Firma Büscher 19

Messen: S-BIT & vocatium 20

Tag der Ausbildung in Schwebheim 21

Betriebsversammlung und Mitarbeiterfest 22

Strategietagung & Great Place to Work 23

Jubilarehrung Georg Klopff 24

Neues aus dem #teamblau 26

# INHALT

# HALLO

LIEBE LESERINNEN UND LESER,



”

***In diesem Sommer war endlich (fast) alles wieder so wie „früher“. Wir konnten uns persönlich treffen und feiern! Darum haben wir uns entschieden, eine Betriebsversammlung durchzuführen – natürlich unter der Devise „Vorsicht, Umsicht, Testung“.***

seit Februar dieses Jahres hat sich vieles verändert. Zu der schon lange währenden Corona- und der andauernden Klimakrise ist ein Krieg in der Ukraine, also mitten in Europa, hinzugekommen. Und dadurch wird uns sehr deutlich gemacht, wie empfindlich unsere Wirtschaft ist und wie abhängig wir sind. Wer hätte gedacht, dass bei uns die Versorgungssicherheit nicht mehr gegeben sein könnte und die Preise stark steigen? Nun wird aber auch klar: Das, was wir gerade erleben, ist nicht nur eine Krise, die mit dem Ukrainekrieg begonnen hat und hoffentlich in absehbarer Zeit enden wird. Das, was wir erleben, ist der Beginn einer neuen Realität in der Welt.

Doch so dramatisch und ernst die Lage auch ist, möchte ich an dieser Stelle den Fokus auf einige positive Themen richten: In diesem Sommer war endlich (fast) alles wieder so wie „früher“. Wir konnten uns persönlich treffen und feiern! Darum haben wir uns entschieden, eine Betriebsversammlung durchzuführen unter der Devise „Vorsicht, Umsicht, Testung“. Einen Bericht darüber lesen Sie hier im Magazin.

Unsere Strategie haben wir der aktuellen Situation angepasst und teilweise weiterentwickelt.

Bei vollen Auftragsbüchern und einer guten Auslastung für dieses Geschäftsjahr freuen wir uns auf viele spannende Projekte. Dennoch sind die Ausblicke für den Herbst nicht nur rosig. Angesichts der Tragweite der Herausforderungen und der tiefgreifenden Veränderungen müssen wir in vielem umdenken und die Lage gewissenhaft beurteilen. Ich traue mich aber zu sagen: „Wir schaffen das.“

Es ist wichtig, unternehmerisch standhaft zu bleiben und alles daran zu setzen, dass sich die Entwicklung wieder zum Besseren wendet. Wir erleben derzeit eine Zeitenwende. Wir alle sind jetzt gefordert. Unser aller Wohlstand und der unserer nachfolgenden Generationen steht auf dem Spiel. Es liegt an uns, die Aufgaben anzugehen und möglichst viele Akteure in Politik und Gesellschaft mitzunehmen. Vieles kann gelingen, wenn wir alle Kräfte mobilisieren. Vielleicht ist dieser Kraftakt aber auch unsere gemeinsame Chance. Diese zu nutzen, dafür arbeiten wir. Dieser Aufgabe fühlen wir uns auch persönlich verpflichtet.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der „Glöckle aktuell“.

**IHRE CAROLIN GLÖCKLE**

EDITORIAL  
**EDITORIAL**

# LIVING

## PROJEKTENTWICKLUNG



Fotos: Rene Grünkorn

Auf dem ehemaligen Baubetriebshof, unmittelbar neben dem Waldfriedhof, eingebettet in die Natur und Umgebung am Ortsrand von Zella-Mehlis, sind insgesamt 17 erschlossene Bauplätze mit einer Größe von ca. 654 m<sup>2</sup> bis ca. 990 m<sup>2</sup> für die Errichtung von Einfamilien- und Doppelhäusern mit maximal zwei Vollgeschossen entstanden. Die Südhanglage des Areals bietet einen großartigen Blick auf den Thüringer Wald in unmittelbarer Nähe des Rennsteigs.

Mit den Erschließungsmaßnahmen wurde im Herbst 2021 begonnen. Zuvor mussten Böschungen abgetragen und an die vorhandene Straßenbindung angepasst werden. Nun können die ersten Erwerber im Herbst mit der Errichtung ihres Traumhauses beginnen.

Die neu errichtete, ca. 4,5 m breite und asphaltierte Ringstraße innerhalb des Baugebiets hat eine Anbindung an die Friedbergstraße und ist als verkehrsberuhigter Bereich konzipiert. Alle erforderlichen Medienleitungen wurden im Straßenbereich verlegt und bis auf die einzelnen Grundstücke geführt.

Zella-Mehlis verfügt über eine gut ausgebaute Infrastruktur, bestehend aus einer gesunden Mischung von Handel, Handwerk, Dienstleistung und Gewerbe.

Durch die ausgewogene Vielfalt an sozialen und kulturellen Einrichtungen, wie z.B. Museen, Sporteinrichtungen, Erlebnisbäder sowie dem Erlebnispark Meeresaquarium und den zahlreichen Wander- und Ausflugsmöglichkeiten wird ein rundum hoher Wohn- und Freizeitwert geboten. Durch die direkten Autobahn- und Schienenverkehrsanschlüsse ist Zella-Mehlis sehr gut in das Verkehrsnetz eingebunden. Der Verkaufsstart ist bereits erfolgt und die ersten Kaufverträge werden geschlossen.

## LEBEN UND WOHNEN IN ZELLA-MEHLIS ... RUHIG, GRÜN, LEBENDIG

<b>Bauherr</b>	Bauunternehmung Glöckle SF-Bau GmbH
<b>Architekt</b>	ITS Ingenieurgesellschaft mbH
<b>#TEAMBLAU</b>	Lutz Herrmann, Martin Ueberschär, Sergej Weresomski, Manuel Heigl



Interessiert an einem Grundstück?  
Infos finden Sie hier:



# ALL-IN-ONE – WOHNANLAGE INKLUSIVE REWE UND GASTRO

Als Generalunternehmer haben wir in München-Haar eine neue Wohnanlage gebaut. Im Gebäude befindet sich zudem ein REWE-Markt mit Gastrobereich. Das Bauvorhaben im Stadtteil Grondorf zwischen der Herzogenstandstraße und der Heimgartenstraße unterteilt sich in zwei Bereiche. Ersterer ist unterkellert und mit einer eingeschossigen Tiefgarage mit Pflasterbelag ausgestattet und beinhaltet mehrere Doppelparkergruben. Die aufgehenden Geschosse werden durch fünf Einzelwohngebäude mit Innenhof errichtet.

Für den zweiten Block wurde eine zweigeschossige Tiefgarage vorgesehen. Im Erdgeschoss ist ein REWE-Markt mit Gastrobereich entstanden. Der Markt empfängt bereits seit Mai interessierte Kundschaft und der Gastrobereich wird im September übergeben. Ebenfalls ist aktuell die Tiefgarage sowie der Außenbereich für den Lebensmittelmarkt fertiggestellt.

Von den insgesamt 102 Wohnungen wurden mehr als die Hälfte bereits errichtet. Hierbei finden Parallelarbeiten an der Gebäudehülle sowie der Außenanlage des Wohnbereichs statt. Die einzugsfähigen Wohnungen werden zeitnah schrittweise an den Bauherren übergeben. Die Gesamtfertigstellung ist für November vorgesehen. Durch die S-Bahn-Linie S2 mit der Haltestelle Haar-Grondorf ist die Einbindung öffentlicher Verkehrsmittel gewährleistet. Diese Linie hat eine direkte Verbindung sowohl zum Marienplatz als auch zur Erdinger Therme und schließt unmittelbar an das Baufeld an.

Fotos: Oliver Lotze (Glocke)

<b>Bauherr</b>	DIBAG Industriebau AG
<b>Architekten</b>	Goergens Miklantz Partner GmbB München, Ropertz & Partner Planungsgesellschaft mbH
<b>#TEAMBLAU</b>	Oliver Lotze, Matthias Werner, Matthias Schmitt, Steffen Lindner, Marco Oeffner, Christian Blassnigg, Jonas Alber, Reiner Schmidt, Andreas Gehring, Dietmar Wehner



**SF-Bau**

# JUGENDAMT

## IN NEUEM HAUS

Fotos: Tom Bauer



Nach nur 18 Monaten Bauzeit wurde das neue Verwaltungsgebäude des Jugendamts Gießen in der Ostanlage 29 mit vier Etagen errichtet. Über das gesamte Gebäude verteilen sich Büro-, Besprechungs- und Nebenräume sowie Haustechnikräume, Tiefgarage und allgemeine Nebenflächen.

Selbstverständlich gibt es auch einen rollstuhlgeeigneten Aufzug für die barrierefreie Erschließung.

Die Außenwände in Richtung Ostanlage und Moltkestraße wurden mit einem hinterlüfteten Natursteinfassadensystem versehen. Im Gegensatz hierzu wurden die Außenwände Richtung Südosten in einem Wärmedämmverbundsystem hergestellt.

Durch die beengten Standortbedingungen gab es einen erhöhten logistischen Aufwand, der von den Mitarbeitenden sehr gut umgesetzt worden ist. Dies ist auch auf die Arbeit nach dem LEAN-System zurückzuführen, welches dazu beigetragen hat, den Takterminplan genau einzuhalten. Die sehr positive einheitliche Ordnung und Sauberkeit auf der Baustelle führte zu einem reibungslosen Ablauf des Arbeitsflusses.

Die Kommunikation zwischen Bauteam und Bauherren war sehr intensiv und erwirkte kurze Kommunikationswege, die ebenfalls zu einem gemeinschaftlichen Erfolg und pünktlicher Fertigstellung beigetragen haben.



<b>Bauherr</b>	MTP Haus „Juventus“ GmbH
<b>Architekt</b>	hp&p Architekten
<b>#TEAMBLAU</b>	Michael Gärtner, Christoph Schlegelmilch, Jonas Edwards, Alfred Alber

# MT



**SF-BAU**



# DENKMAL SF-BAU

Fotos: Tom Bauer

## BEGEISTERUNG PUR – NEUBAU UND DENKMALPFLEGE VON GLÖCKLE

Wenn es darum geht, neue Objekte zu errichten, vertrauen uns bereits viele Bauherren. So auch dieses Mal beim Neubau des Domicil Seniorenpflegeheims in Schweinfurt. Darüber hinaus haben wir eine bestehende und unter Denkmalschutz stehende Villa saniert. Das dreistöckige Pflegeheim umfasst 131 Bewohnerzimmer mit Fertigteillinasszelle, Großküche und Wäscherei sowie Betten- und Personenaufzüge. Sehr attraktiv ist das idyllische und parkartige Außen Gelände mit einem Spielplatz und zahlreichen Sitzmöglichkeiten.

Der Auftrag umfasste auch die Sanierung einer benachbarten alten Villa, die nun als Wohnraum für Pflegekräfte genutzt wird. Hierbei haben wir die Fassade mit Fenstern ausgestattet. Das historische Treppenhaus wurde mit neuem Anstrich versehen und das Parkett aufgearbeitet. Die bereits vorhandenen historischen Innentüren erstrahlen nun ebenfalls in neuem Glanz. Die Villa erhielt neue Bäder, was dem Gesamteindruck eine einladende Wohnqualität verleiht. Durch die Sanierung der Villa konnten wir zeigen, dass auch alte Immobilien mit durchdachten Maßnahmen in schöne Schmuckstücke verwandelt werden können. Das Amt für Denkmalschutz war ebenfalls von der Sanierung begeistert.

Beide Gebäude wurden bereits an den Bauherrn übergeben, der sich mit unserer Arbeit sehr zufrieden zeigte.



### Bauherr

HBB - Hanseatische Gesellschaft für  
Seniorenimmobilien II mbH & Co. KG

### Architekt

koestler rojas winkler Architekten

### #TEAMBLAU

Lorenz Fleischmann, Jonas Lauerbach, Mara Hochrein,  
Kevin Hsu, Erich Gößmann-Schmitt, Sebastian Schießler,  
Sven Schmitt, Andreas Gehring

## ERWEITERUNG DER PRODUKTIONSSTÄTTE FÜR SEMCOGLAS



Fotos: Matthias R. Schmitt

Das Sennfelder Unternehmen Sencoglas ist auf die Entwicklung und Herstellung von Glas spezialisiert. Nun wurden wir beauftragt, den Standort zu erweitern und ein neues Bürogebäude inklusive Halle zu errichten.

Das Bürogebäude mit einer Geschossfläche von ca. 1.060 m<sup>2</sup> wird völlig transparent errichtet und wirkt dann wie ein Schaufenster, durch das die unterschiedlichen Glasprodukte betrachtet werden können. Insgesamt erhält das Gebäude zwei Etagen mit Großraumbüros und Mitarbeitercafé. Aktuell laufen die Rohbauarbeiten und die Decke über dem EG wurde bereits betoniert.

Die Errichtung der Produktionshalle mit ca. 2.740 m<sup>2</sup> ist für das Q1 2023 geplant. Sie wird aus Betonfertigteilen mit Isopaneelfassaden und Betonsandwichelementen gebaut, erhält ein Flachdach und wird durch Gasdunkelstrahler sowie einer Wärmepumpe inklusive Fußbodenheizung beheizt.

Die besondere Herausforderung dieses Bauvorhabens ist, dass die komplette Ausführung bei laufendem und sehr störungsempfindlichem Glasproduktionsbetrieb stattfindet. Unsere Kolleginnen und Kollegen sind somit angehalten, eine genaue Planung einzuhalten, um den Geschäftsbetrieb nicht zu beeinflussen.

<b>Bauherr</b>	Sawatzki und Schüller Vermögensverwaltung GmbH
<b>Architekt</b>	Matthias R. Schmitt
<b>#TEAMBLAU</b>	Andreas Verbitschi, Matthias Pflieger, Peter Pichler, Fabian Moser, Thomas Huber, Oliver Flemming, Siegfried Starklauf, Tim Paas, Erich Gößmann-Schmitt, Rupert Kehl, Marco Adolph

## DOMICIL-SENIORENPFLEGEHEIM IN COBURG

Als die Scheck Grundbesitz KG aus Hamburg ein neues Seniorenheim in Coburg plante, fiel die Wahl für den Bau des Großprojekts wiederum auf das Team der SF-Bau GmbH. Das Bauvorhaben umfasst ein Seniorenpflegeheim mit 149 Bewohnerzimmern inkl. Fertigteilmasszellen, eine Großküche, eine Wäscherei, eine Tiefgarage sowie drei Treppenhäuser, Betten- und Personenaufzüge.

Die Außenanlagen enthalten Stützwände, die mit Klinker verkleidet werden. Um den Zugang zur Tiefgarage zu gewährleisten, wird die bestehende Stützwand zur Callenbergerstraße herausgeschnitten.

Als besondere Herausforderung stellt sich die Erstellung des Innenhofs heraus. Dieser wird vom Gebäude sowie vom angrenzenden Hang eingeschlossen und ist somit nicht befahrbar.

Derzeit haben die Erd- und Abbrucharbeiten der zuvor an diesem Standort ansässigen Brauerei begonnen. Diese beinhalten alte Keller und Wandreste. Ebenfalls wurde der Brunnenabbau genehmigt und die Rampe für das Bohrgerät zur Herstellung der überschnittenen ca. 60 m langen Bohrpfahlwand fertiggestellt. Die Gesamtfertigstellung ist bis April 2024 geplant, wobei die Rohbauarbeiten voraussichtlich Ende August dieses Jahres starten werden.

Im Zuge des Neubaus wird auch eine nahe gelegene denkmalgeschützte Villa saniert, welche für die Tagespflege genutzt werden soll. Die Entkernung dieser Immobilie ist für den Herbst 2022 angesetzt und soll zusammen mit dem Seniorenpflegeheim fertiggestellt werden.



<b>Bauherr</b>	Scheck Grundbesitz KG
<b>Architekt</b>	Broll-Förster Architekten
<b>#TEAMBLAU</b>	Lorenz Fleischmann, Jonas Lauerbach, Mara Hochrein, Tom Lommel, Kevin Hsu, Peter Pichler, Marco Herbst, Stefan Frenzel

Visualisierung: Ralph Schenkenberger, Modelldigital



Fotos: Nico Mainger

# 15 OGS

**HOCHBAU**



Hier geht's  
zum Video:



## EINSATZ FÜR DEN KRAN – NEUBAU DER WOHNANLAGE

# „LICHT BLICK“

**PLANUNG UND BAU DER NEUEN WOHNANLAGE WÜRZBURG ERFORDERT SCHWERES GERÄT UND SO BAUTE GLÖCKLE ANFANG MAI DEN LIEBHERR 250 EC-B 12 AUF.**

Der Aufbau mit Bodenverbesserung dauerte vier Tage, und wegen der knappen Platzverhältnisse war ein hoher logistischer Aufwand nötig. So wurden die Kranteile just-in-time geliefert, damit diese direkt bei Ankunft an der Baustelle montiert werden konnten.

### STÄTTLICHE 15 OBERGESCHOSSE

Ein 500-t-Autokran kam zum Einsatz, um die benötigte Hakenhöhe (80,4m) zu gewährleisten. Dieser wurde auf rund 100 Meter aufgebaut. Um dieses Schwergewicht aufstellen zu können, wurde ein zusätzlicher 100-t-Autokran benötigt. Für die Montage des Glöckle-Krans wurden 16 Rüttelstopfsäulen in ca. 15,50m Tiefe eingebracht und nach dieser Baugrundverbesserungsmaßnahme ein über 100 m<sup>3</sup> großes Fundament mit Fundamentankern für den Kran errichtet. Die Zusammenarbeit des Montageteams war eine Herausforderung, bewährte sich aber mal wieder optimal. Da der Ausleger des Krans (50 m) an einem Stück montiert wurde, musste der Schwerpunkt exakt ermittelt werden. Beim ersten Versuch war dieser nicht genau austariert, sodass der Ausleger abgesetzt werden musste. Aber dann lief alles wie am Schnürchen und der Kran war einsatzbereit.

### GELEGENHEIT GENUTZT

So oft gibt es eine solche Baustelle nicht in Würzburg, daher nutzte die Berufsfeuerwehr die Gelegenheit und führte Ende Juni eine Höhenrettung durch, denn Sicherheit ist das oberste Prinzip! Auf 60 Metern Höhe musste der Kranfahrer aus dem Turm gerettet werden und ein zweites Mal in einer Höhe von 85 Metern aus der Kabine. Laut Aussage der Feuerwehr Würzburg war dieses Szenario besonders „schwierig“, weil noch sehr wenig Erfahrung bei diesem Kranmodell gesammelt werden konnte. Dieses Mal hat alles gut geklappt, eine weitere Übung wird folgen.

<b>Bauherr</b>	FAK GmbH & Co.KG
<b>Architekt</b>	Menig & Partner
<b>#TEAMBLAU</b>	Frank Wolz, Michael Dittmeyer, Christoph Weber, Lukas Schmitt, Harald Ullmann, Martin Lang

# 190 WOHN-EINHEITEN

## HOCHBAU



## NEUBAU EINER WOHNANLAGE IN DER EHEMALIGEN BAYERNKASERNE IN MÜNCHEN

Um den dringend benötigten Wohnraum in München zu erweitern, wirken wir an einem großen Bauvorhaben mit. Im Stadtteil Freimann wird eine Wohnanlage mit 190 Wohneinheiten gebaut, dazu noch ein Haus für Kinder, ein Familienzentrum, Ersatzbetreuung und eine Tiefgarage. Alle Wohnungen sollen mit Balkonen bzw. Loggien ausgestattet werden.

Mit dem Team des Hochbaus setzen wir dabei ein Rohbauvolumen in Höhe von 13,54 Mio. Euro netto um. Wir konzentrieren uns auf die Rohbauleistung, Schalung und Beton- sowie Maurerarbeiten.

Für das Projekt benötigen wir eine Betonmenge von ca. 15.500m<sup>3</sup> und verbauen ca. 2.400t Stahl. Insgesamt soll das Projekt rund 17 Monate dauern, wobei ca. 85.000 Produktionsstunden angesetzt wurden. Aktuell ist die Tiefgarage bereits fertiggestellt und wir haben damit begonnen, die Wände und Decken im Erdgeschoss aufzusetzen.

Besonders hervorzuheben ist, dass durch die Zusammenarbeit des langjährig eingespielten Teams die Umsetzung des Bauvorhabens bisher reibungslos abläuft, worauf wir sehr stolz sind. Die Lieferung, Bereitstellung und Verarbeitung einer so hohen Masse an Beton bedürfen einer guten Organisation, welche die Kolleginnen und Kollegen mit entsprechendem Know-how perfekt umgesetzt haben.

<b>Bauherr</b>	GWG Städtische Wohnungsgesellschaft München mbH
<b>Architekt</b>	H2R Architekten und Stadtplaner BDA
<b>#TEAMBLAU</b>	Andreas Gehring, Detlev Riedl, Christopher Krauser, Dietmar Wehner, Sebastian Weber



# NEUBAU DES MAX-PLANCK-ZENTRUMS FÜR PHYSIK UND MEDIZIN

Neben dem kompletten Rohbau des Hauptgebäudes sowie der Nebengebäude installierten unsere Mitarbeitenden die Grundleitungen der Außenanlagen. Das Bauvorhaben umfasst ein Labor inklusive Bürobereiche sowie ein Kellergeschoss. Insgesamt ergeben die weiteren vier Obergeschosse eine Gesamtbaufäche von 2.800 m<sup>2</sup>.

Besonders hervorzuheben ist der erste Einsatz der neuen Betonpumpe und Verteilerspinne, mit denen wir in einem Jahr ca. 11.000 m<sup>3</sup> Beton und etwa 1.700 t Stahl in das Objekt einbrachten. Wegen der Spundwand und um den Baufortschritt nicht zu gefährden, wechselten wir während der laufenden Arbeiten von einer konventionellen Fassade auf ein Konsolgerüst. Hierbei übernahmen wir die Gründung als Weiße Wanne inklusive Frischbetonverbundfolie und die Schaumglasdämmung.

Dank des milden Winters gelang uns der Einsatz der neuen Betonpumpe besonders gut. Auch die Anlieferung von Material und Technik funktionierte trotz einer massiv eingeschränkten Lieferzufahrt und des knappen Lagerplatzes sehr gut. Die Zusammenarbeit mit den Architekten, dem Statiker sowie dem Glöckle-Team war gut organisiert.

Beim Richtfest Ende Juli fand sogar Staatsminister Hubert Aiwanger lobende Worte für das bisherige Gelingen des herausragenden Projekts.



Unser Team beim Richtfest Ende Juli: v. l. n. r. : Norbert Böttner (Bauleiter), Martin Lang (Polier), Sven Kirschner (Baukoordinator), Frank Wolz (Oberbauleiter), Lukas Schmitt (Bauleiter), Bernd Supthut (Geschäftsführer)

#### Bauherr

Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V.

#### Architekt

Fritsch + Tschaidse Architekten GmbH

#### #TEAMBLAU

Frank Wolz, Stefan Dietz, Norbert Böttner, Lukas Schmitt, Tom Lommel, Martin Lang, Erich Sammeth



## TIEFBAU



# 1.950 M FAHRBAHN LÄNGE

## AUSBAU DER KG 1 IN REICHENBACH BEI MÜNNERSTADT

Das Landratsamt Bad Kissingen ordnete den Ausbau der Kreisstraße KG1 in Reichenbach bei Münnerstadt an. Dabei wird die Fahrbahn auf einer Länge von 1.950 m auf eine Breite von 6 m ausgebaut sowie ein Geh- und Radweg angelegt. Dieser soll eine Mindestbreite von 2,50 m betragen und einen 2 m breiten Trennstreifen zur Fahrbahn straßenbegleitend mitführen.

### BAUVORHABEN LIEGT GUT IN DER ZEIT

Wegen des guten Wetters und vor allem wegen des motivierten und schlagkräftigen Glöckle-Bau-Teams soll die Kreisstraße voraussichtlich ab Dezember 2022 wieder befahrbar sein. Bei schlechter Witterung würde die Deckschicht erst im Frühjahr 2023 aufgebracht werden können und der Verkehr müsste im Winter provisorisch auf der Tragschicht fahren.

Die vorgeschaltete Untersuchung nach Kampfmitteln in der Nähe von Münnerstadt ergab keinen Befund. Allerdings zeigten Bodenuntersuchungen, dass die Tragfähigkeit nicht überall gewährleistet ist. Hierfür wurden 17 kg eines Bindemittelgemischs pro Quadratmeter mit einer Spezialmaschine eingefräst.

Neben dem neuen Geh- und Radweg werden auch neue Versorgungsleitungen verlegt. Die Deutsche Telekom hat bereits Glasfaserkabel angeschlossen. Ebenfalls brachte das Bayernwerk eine neue Stromleitung ein, welche in die Leerrohre verlegt wird. Momentan wird an Entwässerungsleitungen und der Erneuerung der Trinkwasserversorgung für Anlieger gearbeitet.



<b>Bauherr</b>	Landratsamt Bad Kissingen
<b>Architekt</b>	Bautechnik Kirchner
<b>#TEAMBLAU</b>	Matthias Pflieger, Thomas Huber, Alexander Wirsing

# INSTANDSETZUNG DER B 287 BEI BURGLAUER

Auch die beste Straße bedarf einmal einer Erneuerung. Daher hatten wir den Auftrag, die B 287 bei Burglauer (Münnerstadt) instandzusetzen. Sie übernimmt eine Autobahnzubringerfunktion und führt Fahrende zur A71. Auch die Bewohner aus der Rhön nutzen diese wichtige Anbindung zur A7 und nach Schweinfurt.

Auf einer Fläche von 28.000 m<sup>2</sup> wurden sowohl die Asphaltdecke und -binderschicht abgefräst, die Fräsfläche mit einem Hochdruckreiniger gereinigt und C60 Haftkleber zur Verbesserung des Schichtverbunds der neuen Asphalt-schichten aufgebracht. Die Aufbringung des Haftklebers musste teilweise nachts bei trockener Witterung stattfinden.

Die 9 cm starke neue Asphaltbinderschicht sowie die fugenlosen Asphaltdeckschicht mit 4 cm folgten unmittelbar darauf. Alles auf einer Fahrbahnbreite von 11,50 m. Auch die Bankette und Straßenmarkierungen wurden erneuert.

Der angrenzende Pendlerparkplatz wurde durch das Team des Tiefbaus ebenfalls teilweise aufgearbeitet. Die alte Schotterfläche wurde aufgefräst und eine neue Deckschicht ohne Bindemittel aufgebracht. Um die bessere Sicherheit zu gewährleisten, wurden Beete bepflanzt und Straßenlampen angebracht.

Die gute Kommunikation mit dem Staatlichen Bauamt Schweinfurt sowie die einwandfreie Planung und Umsetzung der einzelnen Glöckle Kolonnen untereinander sorgten für die pünktliche Fertigstellung der Straße.

**Bauherr**

Staatliches Bauamt Schweinfurt

**#TEAMBLAU**

Richard Kraus, Felix Rahm, Carsten Novotny,  
Alexander Wirsing



# LOGISTIK

## MONTAGEBAU



## NEUE LOGISTIKIMMOBILIE IN DETTELBACH

Unser Team des Montagebaus wurde beauftragt, verschiedene Bauelemente für eine neue Logistikimmobilie in Dettelbach zu produzieren und zu liefern. So wurden Frostschrüzen, Wandplatten, Stützen mit Fundament und Sandwichelemente im Zuge einer durchdachten Organisation zur Montage an die Baustelle gebracht.

Auf einem Areal von rund 165.000 m<sup>2</sup> entstehen zwei Logistikhallen, die verteilt auf 10 Einheiten insgesamt über 97.380 m<sup>2</sup> Gesamtgebäudefläche verfügen. Dieses Bauvorhaben stellt das neue Logistikzentrum eines in Rottendorf bei Würzburg ansässigen Bekleidungsherstellers dar.

Das Team des Montagebaus ist stolz darauf, bei einem so wichtigen und großen Projekt mitwirken zu können und eine zentrale Rolle des Bauverlaufs einzunehmen. Zum momentanen Stand ist der Roh-



bau zu 90 % fertiggestellt. Der reibungslose Ablauf der Arbeiten war unter anderem auf die entsprechende Wetterlage zurückzuführen, die es ermöglichte, ohne Verzögerungen die Lieferung der Elemente durchzuführen.

<b>Bauherr</b>	Panattoni Germany Properties GmbH
<b>#TEAMBLAU</b>	Stephan Heitel



# ROHBAU FÜR DIE ALCON DEUTSCHLAND GMBH



Die ALCON Deutschland GmbH ist das weltweit größte Unternehmen für Spitzentechnologie im Bereich augenchirurgische Produkte. Die in Freiburg ansässige Firma erweitert ihren Standort im bayerischen Großwallstadt. Hierfür wurde Glöckle Montagebau beauftragt, verschiedene Bauelemente zu planen, zu produzieren sowie die Lieferung und die Montage umzusetzen. Die drei Decken, sechs Treppenläufe, elf Köcherstützen, 26 Sandwichfrostschüren sowie zahlreiche Unterzüge konnten unter Beachtung einer perfekt organisierten Lieferung pünktlich an die Baustelle gebracht und zeitnah montiert werden.

Das Montagebauteam trug jederzeit zu einem reibungslosen Ablauf des Vorhabens bei und garantierte, dass das Bauvorhaben in Abstimmung mit den Ortbetonarbeiten termingerecht umgesetzt wurde.



<b>Bauherr</b>	ALCON Deutschland GmbH
<b>#TEAMBLAU</b>	Stephan Heitel, Joachim Müller

## NEUES BÜROGEBÄUDE IN ASCHAFFENBURG

Im Auftrag der Geis Hoch + Tiefbau GmbH aus Hösbach durften wir verschiedene Fertigteile für die an das Büro angrenzende Lagerhalle in Aschaffenburg planen, herstellen, liefern und montieren. Hierfür wurde die komplette Tragkonstruktion in Form von Stützen, Spannbindern und Giebelriegeln geliefert.

Dank des perfekten Wetters lag das Team Montagebau gut in der Zeit und alle Teile konnten zeitnah verbaut werden. Wegen der Länge der Spannbinden war eine genaue logistische Planung unerlässlich. Das professionelle Montageteam sorgte für perfekte Organisation und pünktliche Umsetzung.

Bei Spannbeton werden zusätzlich zur konventionellen Bewehrung vorgespannte Spannlitzen eingebracht. Die Bauweise findet in Fertigteilwerken sowie im Brückenbau Anwendung. Im Fertigteilwerk erfolgt die Vorspannung meist im sofortigen Verbund gegen externe Widerlager. Durch die längs zum Bauteil wirkende Vorspannkraft wird der Beton druckbeansprucht und das Bauteil überhöht. Die spätere Belastung des Bauteils wirkt dieser Druckkraft entgegen. Der Einsatz von Spannbeton ermöglicht eine Reduzierung der Durchbiegung und Rissbildung sowie eine Steigerung der Tragfähigkeit gegenüber der Stahlbetonbauweise.

Die eigens hergestellten Bauteile dienten dabei als wesentlicher Bestandteil des gesamten Vorhabens.



<b>Bauherr</b>	Johannes Bleuel
<b>Architekt</b>	Architekturbüro Albert Franz
<b>#TEAMBLAU</b>	Eric Gutgesell, Joachim Müller

# HYBRIDBAU

## INTERNA



Fotos: Unternehmensgruppe Glöckle

## FIRMENBESUCH BEI LIGNATUR IN WALDSTATT

Unsere Mitarbeitenden besuchten im April die Firma Lignatur in Waldstatt in der Schweiz. Anlass war der geplante Neubau eines Bürogebäudes der Swiss Life AG Niederlassung Deutschland in Garching. Hier entstehen zwei Hauptflügel mit fünf Obergeschossen sowie ein Brückenüberbau und eine Tiefgarage. Die Geschosse werden als Stahlbetonskelettbau mit Holzkastendecken als Hybridbau umgesetzt und erhalten eine Loch- und Pfosten-Riegelfassade mit Dachgarten sowie Dachbegrünung. Das gesamte Gebäude wird nachhaltig mit dem LEED-Gütesiegel in Gold errichtet und von den Fachplanern im Open-BIM-Verfahren auf einer Common-Data-Environment-Internetplattform durchgeführt. Hierfür erfüllt die CO<sup>2</sup>-Einsparung durch die Hybridbauweise höchste Ansprüche.

Die Lignatur AG aus der Schweiz liefert die Deckenelemente für den hybriden Rohbau. Während einer Betriebsführung erhielten die Besucher Informationen über die Entstehung, technische Grundlagen und die verschiedenen Möglichkeiten der Holzkastenbauteile. Auch wurde die statische Einbindung der Elemente in die Rohbaukonstruktion durch die Übernahme der Scheibenwirkung und somit der Aussteifung des Gebäudes erläutert. Die Teilnehmenden konnten sich ebenfalls ein Bild über die automatisierte Konfektionierung und Vorbereitung des CNC-gesteuerten Abbands, das Zusammensetzen der Elemente, dem Leim- und Pressvorgang, Qualitätssicherung und der Verpackung mit Auslieferung machen. Die gesamte Planungs- sowie Bauzeit ist von Januar 2022 bis Dezember 2024 angesetzt.



## MONTAGEBAU WIRD LEAN



v. l. n. r.: Alexander Wiegand, Stephan Heitel, Richard Schlereth, Raimund Büttner, Matthias Raschke, Peter Börtlein, Carmen Reisbeck, Alexander Stab (alle Glöckle), Niklas Eisele, Timo Kreitmayr, Christian Bucker (alle drei Porsche Consulting)

Ständige Weiterentwicklung von Arbeitsprozessen und Mitarbeitenden ist der wesentliche Faktor für einen gemeinsamen Erfolg. Deshalb macht sich der Montagebau zusammen mit dem Team von Porsche Consulting fit für die Zukunft. Während eines achtwöchigen Workshops werden der Iststand analysiert und eine strategische Planung für den weiteren Unternehmensweg entwickelt.

Bei der Auftaktveranstaltung stellte das Porsche-Team den Ablauf des Projekts vor, das sich in drei Phasen gliedert. Als Erstes soll Transparenz geschaffen werden. Hierbei ist es wichtig, zu erkennen, welche Schwachstellen einzelne Arbeitskreisläufe aufzeigen und was bereits sehr gut funktioniert. In der zweiten Phase werden dann verschiedene Konzepte entwickelt und in der dritten Phase umgesetzt.

Die erste Phase fand bereits Mitte Mai 2022 statt. Die Mitarbeitenden des Glöckle Lean\*-Teams, die Kolleginnen und Kollegen des Montagebaus sowie Porsche Consulting analysierten interne Abläufe. Dabei wurden verborgene Potenziale und Schwachstellen aufgedeckt und zur Verbesserung in der Zukunft eingeplant.

Bereits in den ersten Tagen wurde ein Gesamtprozessablauf von der Akquise bis hin zum Projektabschluss definiert sowie Optimierungsmaßnahmen identifiziert und Lösungsvorschläge erarbeitet. Mittelfristig sollen weitere Verbesserungsmaßnahmen bestimmt und umgesetzt werden. Hierfür entwickelte das Team von Porsche Consulting eine spezielle Matrix, die einzelne Schwachstellen aufzeigt und rundete diese durch eine Abschlusspräsentation an die Geschäftsführung ab.

---

\*„Der Begriff Lean Management (in deutschen Übersetzungen auch schlankes Management) bezeichnet die Gesamtheit der Denkprinzipien, Methoden und Verfahrensweisen zur effizienten Gestaltung der gesamten Wertschöpfungskette industrieller Güter.“  
(Quelle: Wikipedia: Lean Management)

---

## RECYCLING IN BETON – FIRMENBESUCH BÜSCHER

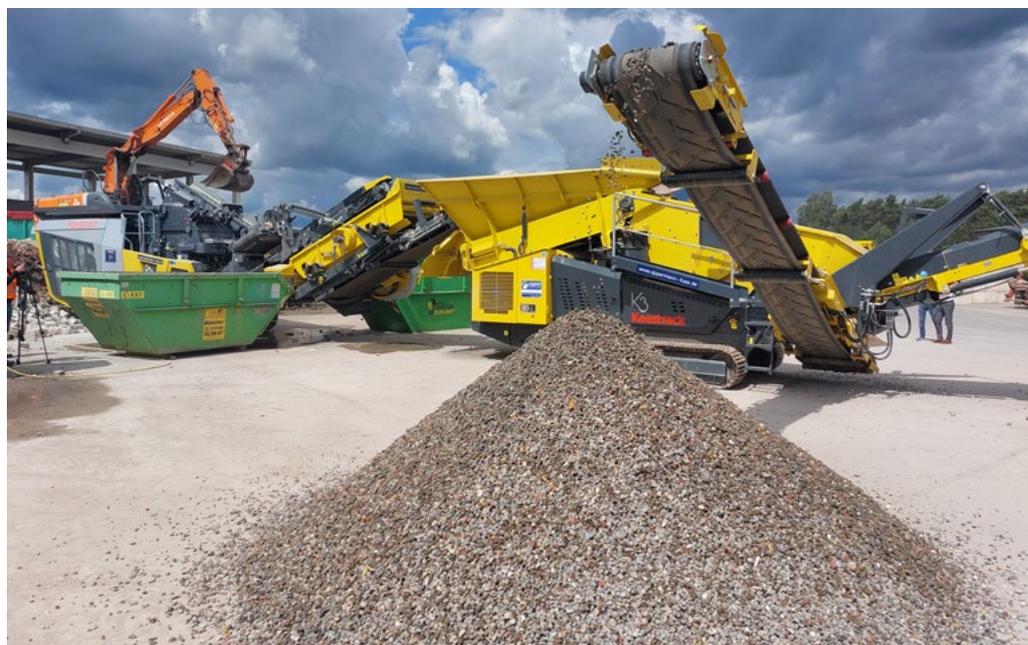
Im Zusammenhang mit unserem Projekt R-Beton (= ressourcenschonender Beton), in dem natürliche Zuschlagstoffe im Beton durch recycelte Baumaterialien ersetzt werden, besuchten im Juni Kollegen (Montagebau, Baustoffwerke, Holding) das Betonfertigteilwerk Büscher im Münsterland.

Büscher, als anfangs reiner Containerdienst und Recycling-Betrieb, musste bald mit der großen, täglich wachsenden Menge an mineralischen Baustoffabfällen umgehen. Was lag näher, als das Material wieder als Ausgangsmaterial für Betonblöcke zu verwenden und damit vollständig auf den Einsatz natürlicher Gesteinskörnungen zu verzichten. Heute sind sogar Wandelemente, die die Firma Büscher aus 100 % RC-Gesteinskörnungen herstellt, durch das Deutsche Institut für Bautechnik zertifiziert. Die Besucher interessierten sich natürlich insbesondere dafür, wie sich das Material in Bezug auf Verarbeitbarkeit und Haltbarkeit verhält. Die Inhaber Hans-Jürgen Büscher und Wolfgang Büscher erklärten ihre Herangehensweise bei einem ausgedehnten Werksrundgang.

In den nächsten Wochen wird nun geprüft, ob ein Einsatz der Technologie auch im Glö-

ckle-Montagebau bzw. den Glöckle Baustoffwerken infrage kommt. In jedem Fall war der Besuch ein wichtiger Impuls für das Thema „Recycling“ im Rahmen einer möglichen

Erweiterung des Produktportfolios bei Glöckle und der Weiterentwicklung in Richtung Nachhaltigkeit.



# ENDLICH WIEDER MESSEZEIT!

## INTERNA



V.l.: Firmenchefin Carolin Glöckle, die drei Gewinner Theresa Hofmann, Niclas Schad, Leonie Gessner, Jessica Kolb (Glöckle-Personalstelle und Organisatorin der Messen)

Foto: Lena Pfister



Foto: Jana Berger Glöckle

## #TEAMBLAU BEI DER SBIT UND VOCATIUM

Nicht nur der „Tag der Ausbildung“ war ein voller Erfolg, sondern auch die Berufsmessen SBIT in Schweinfurt und die Würzburger Vocatium. Für uns stand fest, dass das „Team Blau“ nicht nur vor Ort sein, sondern auch mit seiner geballten Energie die Azubis von morgen für unsere Spitzenmannschaft begeistern wird.

Bei beiden Terminen war das Interesse der Besucherinnen und Besucher so groß, dass wir Werbe- und vor allem Infomaterial nachordern mussten, um der riesigen Nachfrage gerecht zu werden.

Ein Highlight bei der SBIT war unsere Verlosung: Wer drei Fragen rund um die Unternehmensgruppe Glöckle richtig beantwortete, hatte die Chance auf ein iPad oder eine von zwei JBL-Bluetooth-Lautsprecherboxen. Die glücklichen Gewinner bekamen schließlich am „Tag der Ausbildung“ von Firmenchefin Carolin Glöckle ihre Preise überreicht: Niclas Schad durfte ein iPad entgegennehmen und Leonie Gessner und Theresa Hofmann freuten sich über eine Bluetooth-Box.

Herzlichen Glückwunsch!

Hier geht's  
zum Video:



## TAG DER AUSBILDUNG 2022

Anfang Juli fand eines unserer absoluten Highlights in diesem Jahr statt: der „Tag der Ausbildung“. Einen Tag lang standen die Türen unseres Stahlbetonfertigteilwerks in Schwebheim allen Interessierten offen.

Zum einen boten wir Führungen durch die Werkshallen an, in denen riesige Stahlformen geflochten und Betonfertigteile geschalt und gegossen werden. Zum anderen stellten die weiteren Unternehmensbereiche ihre Arbeit und die jeweiligen Berufsmöglichkeiten vor. Die Besucherinnen und Besucher konnten in den Hoch- und Ingenieurbau schnuppern, im Tiefbau Minibagger fahren und sich in der Vermessung ausprobieren oder bei den Kollegen der Baustoffwerke selbst Beton anmischen und gießen. Daneben präsentierten unsere Bauzeichner ihre Arbeit und erklärten, was bei der Erstellung von Plänen alles beachtet werden muss. Natürlich waren auch das Duale Studium und die vielfältigen innerbetrieblichen Entwicklungsmöglichkeiten Themen an diesem Tag.

Es war uns ein Vergnügen, in diesem Jahr wieder viele Besucherinnen und Besucher bei uns begrüßen zu dürfen und freuen uns, wenn sich der eine oder die andere für den Berufseinstieg bei Glöckle entscheidet.



# ENDLICH

## INTERNA



diese schwierige Zeit gekommen. Nun gilt es, weiterhin an einem Strang zu ziehen und diese Entwicklung fortzusetzen. Des Weiteren informierte Manuel Frank zum Thema Arbeitssicherheit und Hans Beer (IG Bau) über aktuelle Themen aus dem Bauhauptgewerbe.

Schließlich stellte die Geschäftsleitung noch die Ergebnisse der Mitarbeiterbefragung durch „Great Place to Work“ vor, bevor im Anschluss das „Get together“ für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter startete. Heißt: gemeinsam essen, trinken, plaudern und feiern. Bis in die späten Abendstunden saß das #teamblau zusammen und genoss die entspannte und ausgelassene Stimmung am Glöckle-See.

Für uns alle war es ein wirklich schöner Tag – es tat gut, einander wiederzusehen, miteinander zu lachen und abseits des Arbeitsalltags Zeit miteinander zu verbringen. Das Gefühl der Zusammengehörigkeit war an diesem Tag sehr präsent, was uns darin bestärkt, in Zukunft weitere Events durchzuführen. Auch wenn Corona uns weiterhin begleiten wird, ist uns bewusst, dass unser #teamblau ein gewisses Maß an Nähe und gemeinsame Erlebnisse braucht – das macht uns als Familienunternehmen aus. Natürlich achten wir hierbei besonders auf die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeitenden.

## #TEAMBLAU WIEDERVEREINT

Mitte Juli fand unsere Betriebsversammlung am Glöckle-See statt. Der Betriebsratsvorsitzende Markus Bach begrüßte über 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zog in seinem Tätigkeitsbericht gemeinsam mit Peter Börtlein, Betriebsratsvorsitzender Montgebau, ein recht positives Resümee. Er begrüßte die neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die seit der letzten Versammlung zum #teamblau gestoßen sind und erläuterte aktuelle Zahlen zu Personalstand und -entwicklung. „Wir sind weiterhin eine selbstbewusste Belegschaft und stolz, dass wir gemeinsam als Team und als Firma wachsen“, so Bach.

Anschließend berichtete die Geschäftsführung über den Verlauf des Geschäftsjahrs und wichtige Themen der letzten Zeit. Da größere Veranstaltungen in den vergangenen Jahren aufgrund von Corona nicht stattfinden konnten, war natürlich dies ein Thema. Ebenso wie die Auswirkungen der Pandemie und des Ukraine Konflikts auf die Baubranche. Dennoch: Die Firma ist bislang gut durch



# ZUKUNFT



Foto: Unternehmensgruppe Glöckle

## STRATEGIETAGUNG 2022 – WIR BLEIBEN AM PULS DER ZEIT

Ende Mai fand unsere diesjährige Strategietagung statt. Hierfür war unsere oberste Führungsebene auswärts unterwegs in Erfurt. Fachlich begleitet und moderiert wurde die Strategietagung vom mib Management Institut aus Bochum und wie immer standen die strategischen Ziele der Unternehmensgruppe im Fokus.

Wo stehen wir derzeit? Haben wir die gesetzten Ziele erreicht? Und welche Ziele stecken wir uns selbst für die kommenden Geschäftsjahre? Wie verhält sich der aktuelle Markt, welche Veränderungen stellen uns derzeit und künftig vor neue Herausforderungen?

Diese Fragen wurden intensiv diskutiert – auch vor dem Hintergrund der Vision, also des Leitgedankens der Firma: „Wir sind der Partner für ganzheitliche Lösungen rund um den Bau und die Immobilie. Dabei schaffen wir mit unserem kompetenten Team nachhaltige Werte für zukünftige Generationen.“

Nach fünf Jahren war es auch mal wieder an der Zeit, die strategischen Handlungsfelder zu hinterfragen und an die zwischenzeitlich stark veränderten Rahmenbedingungen anzupassen. Aus bisher zehn wurden nun sieben strategische Handlungsfelder.

In einem zweiten Schritt wurden dann die Ziele und Zielwerte bis 2027 gesteckt und festgelegt.

Dabei wurden viele Ziele reflektiert und erneut ins Auge gefasst, es kamen auch neue Punkte hinzu, wie z.B. Innovation und Nachhaltigkeit. Ebenso spielen Themen wie Unternehmenskultur (GPTW), Digitalisierung, IT-Infrastruktur, LEAN-Management und BIM eine zunehmend größere Rolle. Diese und weitere Ziele sollen nun noch intensiver verfolgt werden, um den Erfolg und Bestand des Unternehmens langfristig zu sichern, Bestandskunden zu halten und neue Kunden zu akquirieren. Der nächste wichtige Schritt nach der Strategiearbeit ist die Vermittlung an die weiteren Führungsebenen und alle Mitarbeitenden.

V.l.: Karl-Heinz Rüth (Geschäftsführer Holding und Montagebau), Christian Zörner (Geschäftsführer Baustoffwerke), Erik Deventer (Kaufmännischer Leiter), Klaus Josef Amrein (Bereichsleiter Hoch- und Ingenieurbau), Carolin Glöckle (Geschäftsführende Gesellschafterin), Bernd Supthut (Geschäftsführer Holding, SF- und Hoch- und Tiefbau), Timo Becker (Bereichsleiter Tief- und Straßenbau), Franziska Lorber (Geschäftsführerin Holding), Thomas Eehalt (Geschäftsführer Montagebau)

### GREAT PLACE TO WORK

## IHRE MEINUNG IST GEFRAGT!

Im Mai haben wir zum dritten Mal an der Great Place to Work-Mitarbeiterbefragung teilgenommen. Insgesamt 54% der Belegschaft haben sich daran beteiligt. Dafür bedanken wir uns sehr herzlich. Die Ergebnisse lagen uns bereits Anfang Juni vor und wurden vom Lenkungskreis (Geschäftsführung, Betriebsrat, Personalleitung) intensiv gesichtet und analysiert. Mit unserem Gesamtergebnis (Schulnote 2) sind wir sehr zufrieden. Wir haben sehr wertvolle Hinweise aus der Belegschaft erhalten, was in unserem Unternehmen schon sehr gut läuft und bei welchen Themen wir noch etwas nachjustieren können. Gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden wollen wir in den nächsten Wochen und Monaten in Workshops an Lösungen und Verbesserungsvorschlägen arbeiten. Wir freuen uns darauf!

## 45-JÄHRIGES JUBILÄUM

# GEORG KLOPF

**UNTERNEHMEN WERDEN DANN ERFOLGREICH, WENN ES MITARBEITENDE GIBT, DIE MIT HERZ UND FREUDE IHREN ARBEITSALLTAG IM SINNE DER FIRMA GESTALTEN. SEIT 1977 IST GEORG KLOPF FÜR GLÖCKLE TÄTIG. IN EINEM INTERVIEW BERICHTET ER ÜBER 45 JAHRE GLÖCKLE.**



Fotos: Tayfun Cenik



Georg Klopff 1977 - ganz neu im #teamlau.

Fotos: Privat (Georg Klopff)

#### **In welchem Bereich haben Sie bei Glöckle angefangen?**

Als ich 1974 meine Ausbildung zum Kfz-Elektriker anfang, wusste ich nicht genau, wohin mich mein Weg danach führt. Dann entdeckte ich Glöckle für mich als Arbeitgeber. Gesagt getan: Am 1. August 1977 hatte ich meinen ersten Arbeitstag als Schlosser und Mechaniker bei der ‚blauen‘ Bauunternehmung.

#### **Wie ging es dann beruflich weiter?**

Das Vertrauen meiner Vorgesetzten in mich war so groß, dass sie mir die Verantwortung über die Werkstatt und somit über sämtliche Baumaschinen übertrugen. Meine Aufgabe war es, diesen Maschinenpark konkurrenzfähig zu halten. Neben der Erneuerung sämtlicher Geräte lag es dann in meiner Hand als Werkstattleiter, eine bessere Wirtschaftlichkeit herzustellen.

#### **Wenn Sie die Arbeit damals und heute betrachten, was hat sich verändert?**

Damals war alles anders, vieles war einfacher und nicht so stressig. Auf der Baustelle gab es kaum Möglichkeiten, mit der Firma in Kontakt zu treten. Ein Handy, Laptop oder Tablet waren undenkbar. Gab es eine unerwartete Situation, musste eine Telefonzelle gesucht werden, um zu kommunizieren. Diese fanden sich oft nicht in unmittelbarer Nähe zur Baustelle, sodass wir nicht selten in eine andere Ortschaft fahren mussten, um zu telefonieren. Im Endeffekt waren

wir in dieser Zeit darauf angewiesen, uns selbst zu helfen. Heute ist die Kommunikation wesentlich einfacher. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden mit Smartphones ausgestattet, die es ermöglichen, schnell ein Foto zu versenden. Auf Tablets und Laptops kann man ganze Pläne per Knopfdruck abrufen und sofort auf Geschehnisse reagieren.

#### Was war Ihre größte berufliche Herausforderung?

Als Werkstattleiter habe ich mit meinem Team viele Bereiche modernisiert. Da ich praktisch alle Maschinen, die vorhanden waren, durch Neue ersetzt habe, war das mit viel Arbeit verbunden. Damals hat ein Bagger nur Löcher auf und zu gemacht. Heutzutage glänzen diese Maschinen als Multifunktionsgerät. Sie sind Geräteträger, die viele verschiedene Optionen für Anbaugeräte wie Oberflächenfräsen oder Siebschaufeln bieten. Durch die Modernisierung konnten wir mit unseren Konkurrenten mithalten.

#### Was war Ihr schönstes Erlebnis, wenn Sie an 45 Jahre Beruf zurückdenken?

Ich muss ein wenig schmunzeln. Wenn es Anforderungen von einer Baustelle gab, die über den Standard hinaus gingen, hieß es oft: „Schick den Klopff, der macht das schon!“. Ich erinnere mich an eine Baustelle, die unterhalb von Berlin im Spreewald lag. Ich war mit meinem Kollegen auf dem Weg dorthin und unsere erste Herausforderung war es, den Weg mithilfe eines Shell-

Atlas zu finden. Als auf der Baustelle dann eine unvorhergesehene Situation aufgetreten ist, mussten wir Schweinfurt kontaktieren. Ich habe mich also auf den Weg zum Bürgermeister gemacht, damit ich sein Telefon nutzen kann. Leitung tot. In der nächsten Ortschaft wurde dann für uns extra eine Funkverbindung aufgebaut, damit ich den Kontakt herstellen konnte. Ich werde diese Situation nie vergessen. Das ist heute in Zeiten von Smartphones unvorstellbar.

#### Was haben Sie in Ihrem wohlverdienten Ruhestand vor?

Nach über 45 Jahren Berufsleben freue ich mich schon besonders darauf, mehr Zeit für Familie und Freunde investieren zu können. Ich hoffe, dass ich weiterhin gesund bleibe, damit ich diese beginnende Zeit auch genießen kann. Mein großes Hobby Fahrradfahren möchte ich weiter ausbauen und die Freiheit genießen, die ich hierbei spüre. Generell möchte ich es aber ruhiger angehen lassen.

#### Ein paar letzte Worte?

Ich hatte wirklich eine wunderschöne Zeit bei Glöckle und durfte durch die Kollegen, Poliere, Bauleiter und die Geschäftsführung so viel Vertrauen und Wertschätzung erfahren. Genau dafür möchte ich DANKE sagen. Gerade das Werkstattteam hat mich immer tatkräftig unterstützt und mir so manches Mal den Rücken freigehalten, wenn es richtig stressig wurde. Jetzt freue ich mich auf meinen Ruhestand.

„WENN ES ANFORDERUNGEN  
VON EINER BAUSTELLE GAB,  
DIE ÜBER DEN STANDARD  
HINAUS GINGEN, HIESS ES  
OFT: ‚SCHICK DEN KLOPF, DER  
MACHT DAS SCHON!‘“

## JUBILAREHRUNG UND VERABSCHIEDUNG IN DIE RENTE

Am Freitag, 1. Juli 2022, ehrte die Unternehmensgruppe Glöckle langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und verabschiedete einige Mitarbeiter in den Ruhestand. Wie bereits im letzten Jahr fand die Ehrung und das gemeinsame Frühstück am Glöckle-See statt. „Wir danken Ihnen für Ihren Einsatz, Ihr Engagement und Ihren Teamgeist“, so Carolin Glöckle, geschäftsführende Gesellschafterin, „Sie tragen dazu bei, dass in unserem Unternehmen trotz der inzwischen großen Mitarbeiterzahl noch immer eine familiäre Atmosphäre und großer Zusammenhalt herrscht. Und das wiederum führt dazu, dass wir zusammen Großes bewirken können. Indem wir gemeinsam anpacken – egal ob auf der Baustelle, in der Planung oder der Verwaltung – stemmen wir unsere Projekte immer wieder mit Erfolg.“



### UNSERE JUBILARE:

**15 Jahre** Michael Gärtner, Stefan Haun, Michael Rieger, Wolfgang Bauer, Stephan Dünsch, Christian Müller, Roland Gronert, Daria Gerberich, Sebastian Schleyer, Eric Gutgesell, Yannic Treutlein, Philipp Schäfer | **20 Jahre** Manuela Braun | **30 Jahre** Richard Schlereth, Angelika Schaupp, Herrmann Utz, Reiner Gass, Horst Reckert, Marcus Dittmeyer, Stefan Kostritzka, Doris Becker | **35 Jahre** Stefan Heil und Stefan Göbel. | **45 Jahre** Dietmar Wehner, Georg Klopff | In die Rente verabschiedet wurden Franz Sell, Gaetano D' Angelo, Rainer Berger, Franz Lang

# NEUES AUS DEM

INTERNA

# #teamblau

## WILLKOMMEN IM GLÖCKLE-TEAM

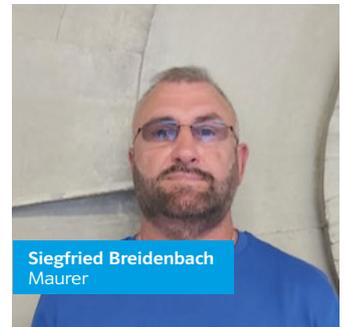
### HOCHBAU



Michael Bauer  
Werkpolier Hochbau



Michael Kürschner  
Baumaschinenführer



Siegfried Breidenbach  
Maurer



Maximilian Fell  
Hochbauhelfer



Oliver Schütz  
Bauleiter



### TIEFBAU



Classen Kjeld  
Straßenbauer



Andreas Seku  
Mitarbeiter ISOTEC



Sebastian Blazejewski  
Mitarbeiter in der  
Asphaltkolonne



Tom Jäger  
Straßenbauer



Bastian Klebrig  
Bauleiter Tief- und  
Straßenbau

### HOLDING



Sabine Heurich  
Buchhalterin



### MONTAGEBAU



Lukas Bencs  
Helfer

# GLÜCKWÜNSCHE

## UNSERE NEUEN ERDENBÜRGER

### Marco und Nadine Kohlhepp

Geburt von Sohn Marlin am 29.06.2022

### Martin Hager und Lisa Wiener

Geburt von Sohn Benjamin am 25.05.2022

### Lisa Ringelmann und Sebastian Schenk

Geburt von Sohn Enno am 06.08.2022

## UNSERE BESTEN WÜNSCHE

**Baris (ehem. Tannriverdio) Brown und Joanna Viona Brown** haben am 18. Juni 2022 geheiratet.

## BESTANDENE PRÜFUNGEN

**Nele Seuffert**, Ausbildung zur Industriekauffrau

**Jonas Ringelmann**, Geprüfter Industriemeister Fachrichtung Aufbereitungs- und Verfahrenstechnik

# WOHLVERDIENTER RUHESTAND

**Hans Walter Greweling**  
geht zum 01.08.2022 nach 27 Jahren  
Betriebszugehörigkeit in Rente

## WIR GEDENKEN

Heinrich Schmitt 17.05.2022  
Bruno Hespelin 13.05.2022  
Heinrich Socha 26.06.2022

Foto: AdobeStock

## GLÖCKLE AUF FACEBOOK UND INSTAGRAM!

Vorbeischaun. Liken. Teilen.



facebook.com



GloeckleBau



## IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Bauunternehmung Glöckle  
Holding GmbH

**Redaktion:**  
WORKSPACE  
Marketing & Strategie  
und Bauunternehmung Glöckle  
Holding GmbH

**Konzept und Layout:**  
WORKSPACE  
Marketing & Strategie

**Auflage:**  
1.500

## UNTERNEHMENS- GRUPPE GLÖCKLE

Wirsingstraße 15  
97424 Schweinfurt  
Telefon: 09721 8001-0

Fax: 09721 8001-541  
E-Mail: [info@gloeckle-bau.de](mailto:info@gloeckle-bau.de)  
[www.gloeckle-bau.de](http://www.gloeckle-bau.de)

Projektentwicklung | Schlüsselfertigbau  
Bauen im Bestand | Hoch-/Ingenieurbau  
Tiefbau | Fertigteile | Baustoffwerke  
Gebäudeverwaltung





# BAU DIR WAS AUF.



**#azubigloeckle**  
**// karriere.gloeckle-bau.de**

 **Unternehmensgruppe Glöckle**  
Wirsingstraße 15, 97424 Schweinfurt

 09721 / 8001 - 0

 [info@gloeckle-bau.de](mailto:info@gloeckle-bau.de)